



Pentathlon Suisse / Jahresbericht 2021

April 2022

Jahresbericht des Verbandes

1. Vorwort des Präsidenten

2. Leistungs- und Nachwuchssport

3. Trainingslager und Wettkämpfe

4. Vorstand und Ressorts

5. Regionale Leistungszentren

6. Finanzen

7. Zusammenfassung

1. Jahresbericht des Präsidenten

Junioren EM 2021

Für Pentathlon Suisse (PS), und insbesondere für den Vorstand von PS, stand das Jahr 2021 ganz im Zeichen der Junioren Europameisterschaft (JEM) vom 28. Juni bis 04. Juli 2021 in Bern. Der Vorstand von PS bildete das Organisationskomitee (OK) eines seit längerem wieder einmal in der Schweiz durchgeführten Grossanlasses. Für die Organisation und die Durchführung des Rahmenprogramms, mit Schnupperlektionen und Plauschwettkampf für Schulklassen und Publikum auf den Anlagen des Laser Run, konnte die Sportstudentin Sina Meier gewonnen werden. Viele ehemalige Fünfkämpfer und viele Freunde und Familienmitglieder des OK leisteten unzählige Helferstunden und trugen massgeblich zum Erfolg des Anlasses bei. Die Organisatoren konnten auf eine grosszügige Unterstützung durch die Stadt, den Kanton, den Bund (BASPO und SO), und via die Schweizerische Train Gesellschaft, durch die Armee zählen. Zusammen mit den diversen Sponsoren, die durch eine Zusammenarbeit mit der Sportmarketing Firma FairMatch gewonnen werden konnten (Kägi, Valiant, KGP, Hirslanden, Swisscom, BernExpo, Mazda, Update Fitness, Skinfit, Frutiger, Powerbar, Novotel), gelang es den Wettkampf auch finanziell ohne Verluste über die Bühne zu bringen. Alle Disziplinen waren in Fussdistanz. Von den Athleten-Hotels Novotel und IBIS zum Schwimmbad Wyler und retour zum Fechten in der Mehrzweckhalle der Kaserne Bern erfolgte am Morgen jeweils ein Shuttle Transport durch die Militär Motorfahrer. Diese ermöglichten sehr unkompliziert auch den Transport des schweren Materials im Vorfeld und Nachgang des Events. Der Militär-Sanitäts-Verband Bern gewährleistete während dem ganzen Wettkampf eine sichere medizinische Versorgung. Die Disziplin Reiten konnte auf den perfekt vorbereiteten Anlagen des Nationalen Pferdezentrums (NPZ) in Bern ausgetragen werden, und die exzellente Zusammenarbeit mit dem Team des NPZ bewährte sich einmal mehr. Die Disziplin Reiten war organisatorisch dennoch eine grössere Herausforderung, da zusätzliche Pferde zugemietet werden mussten. Noémie Aubry hat mit ihrer zuverlässigen Art diese Herausforderung bravourös gemeistert. Auch die Organisation des Laser Run war mit grossem technischem und personellem Aufwand verbunden und eine besondere Herausforderung. Aber auch auf das bewährte Team um Jonas und die ganze Familie von Allmen war einmal mehr Verlass. Das Feierabendbier mit Fussball-WM nach getaner Arbeit im Camper geht so schnell nicht vergessen. (Das Kern-OK: Schwimmen:

Simon Müller; Fechten: Flurin Gächter; Reiten: Noémie Aubry; Laser Run: Jonas von Allmen; Publikumsevent: Sina Meier; Administration: Erika Hintz; Finanzen: Regula Kümmerli; Medien: Bettina Kriegel. Präsident: Peter Burger). Dank dieser gut funktionierenden Organisation konnte den 119 Athletinnen und Athleten aus 19 Nationen ein reibungsloser und fairer Wettkampf geboten werden. Erfreulicherweise wurde trotz mehrmaligem Testen der Athletinnen, Athleten und Coaches kein Corona-Fall registriert. Als Dankeschön für die Unterstützung durch Behörden und Sponsoren wurden am Dienstagabend zum Finale der Mixed Staffel ein VIP-Anlass, und am Freitagabend ein Sponsoren-Anlass durchgeführt. An letzterem hat Adi Kurt mit seiner Jazz-Band aufgespielt und dabei das extra komponierte JEM-Signal, welches jeweils an den Siegerehrungen gespielt wurde, präsentiert. Die Schweizer Athletinnen und Athleten schlugen sich am Wettkampf hervorragend. Das Ziel eines Podestplatzes wurde am Schluss nur knapp verfehlt. Bettina Kriegel, die Medienverantwortliche von Pentathlon Suisse, hat den Event optimal vermarktet und auf einer tollen neuen Homepage eine laufend aktualisierte Dokumentation zu den Wettkämpfen präsentiert. Die Resultate der Schweizerinnen und Schweizer: - Anna Jurt: 4. Rang Final Einzel. - Lea Egloff: 12. Rang Final Einzel. - Vital Müller, Qualifikation Einzel. - Katharina Jurt: Qualifikation Einzel. Florina Jurt: Qualifikation Einzel. - Anna Jurt + Lea Egloff: 7. Rang Relay Women. - Marlena Jurt + Vital Müller: 6. Rang Relay Mix.

SM Moderner Fünfkampf

Im Vorfeld des Grossanlasses wurde am 27. Juni 2021 auf den Anlagen der JEM durch den «verein moderer fünfkampf bern» (vmfk bern) unter dem OK von Jonas von Allmen noch das internationale Berner Turnier, welches auch als Offene Schweizermeisterschaft gilt, durchgeführt. Die Vorjahressieger Anna Jurt bei den Damen und Alexandre Dällenbach bei den Herren verteidigten ihre Titel und wurden erneut Schweizermeister. Der «verein moderer fünfkampf bern» hat sich neu aufgestellt und 2021 unter der Leitung von Sina Meier und Jürg Studer auf der 400 m Bahn im Wankdorf regelmässige Laser Run Trainings angeboten. Dies auch mit der Idee, neue Mitglieder für den Verein und den Modernen Fünfkampf zu gewinnen. Ziel von PS ist es, zusammen mit dem vmfk bern in Bern ein nationales Leistungszentrum zu etablieren. Verschiedene Athletinnen studieren an der Sportschule Feusi in Bern und nutzen die Möglichkeit von gemeinsamen Trainings.

Jugend-SM Moderner Fünfkampf

Am Freitag 29. Oktober mit Reiten in Bern, und Samstag 30. Oktober mit Schwimmen, Fechten, und Laser Run in Uster hat «Pentathlon Zürich» bereits zum vierten Mal den Jugendwettkampf «Alpenpokal», welcher gleichzeitig als Jugend-SM gilt, ausgetragen. Der sehr aktive Verein um Andreas Perret leistet damit, neben dem regelmässigen Trainingsbetrieb im Leistungszentrum Uster, einen wichtigen Beitrag in der Schweizer Szene des Modernen Fünfkampfs. Zudem betreibt Andreas Perret einen regen Austausch mit dem deutschen Leistungszentrum in Nordrhein-Westfalen und reist immer wieder mit jungen Athletinnen und Athleten aus dem Trainingszentrum auch an grössere und kleinere Wettkämpfe im Ausland, wo wichtige Wettkampferfahrungen gesammelt werden können.

Neuer Medical Partner

Hirslanden Bern hat sich als Medical Partner an der JEM in Bern mitbeteiligt. Erfreulicherweise ist es gelungen, diese Partnerschaft weiter auszubauen. Was für andere Nationen eine Selbstverständlichkeit ist, war für das Schweizer Team finanziell bislang nicht möglich: eine medizinische Betreuung zwischen und während wichtigen Wettkämpfen. Dank der Partnerschaft mit Hirslanden Bern ist ein lang gehegter Wunsch von Pentathlon Suisse nun in Erfüllung gegangen. Die Top-Athletinnen und Athleten werden von Physiotherapeutinnen und -therapeuten des Hirslanden Salem-Spitals professionell betreut. Auch an zwei internationalen Wettkämpfen wird voraussichtlich jemand aus dem Physioteam mitreisen und die Athletinnen und Athleten während ihres Wettkampfs betreuen.

Reiten beim Modernen Fünfkampf

Bereits seit Jahren kam es nach unschönen Szenen an Grossanlässen und insbesondere an Olympischen Spielen immer wieder zu Diskussionen betreffend der Disziplin Reiten im Modernen Fünfkampf. Der Vorfall an den Olympischen Spielen in Tokio letztes Jahr, als die nach den beiden Disziplinen Schwimmen und Fechten auf Goldkurs liegende Deutsche mit einem völlig überforderten Pferd eliminiert wurde, brachte das Fass endgültig zum Überlaufen. Das Ereignis führte auf den sozialen Medien sofort zu einem veritablen, globalen «Shitstorm». Der Moderne Fünfkampf war plötzlich weltweit mit Negativschlagzeilen im Scheinwerferlicht. Das Internationale Olympische Komitee (IOC) sah sich in der Folge gezwungen zu handeln. Auf höchster Stufe wurde entschieden, dass der Moderne Fünfkampf in der heutigen Form mit der Disziplin Reiten nicht mehr im olympischen Programm sein wird. Jeglicher Widerstand scheint zwecklos. Dies war wohl auch die Ansicht des internationalen Verbandes im Modernen Fünfkampf (UIPM), der leider ohne vorgängige Konsultation seiner Verbände entschieden hat, die Disziplin Reiten nach Olympia 2024 in Paris als Fünfkampfdisziplin zu streichen. Pentathlon Suisse (PS) hat seinen Unmut über dieses Vorgehen der UIPM in einem offenen Brief mitgeteilt. Der Entscheid der UIPM hat nicht ganz unerwartet zu grösseren Unruhen innerhalb des Weltverbandes, aber auch der Landesverbände geführt. Der Vorstand von PS hat das Gespräch mit seinen Athletinnen und Athleten gesucht und mögliche Optionen diskutiert. Dass der Moderne Fünfkampf im Olympiaprogramm weiter bestehen bleibt, wird vom Verband höher gewichtet, als an der Disziplin Reiten festzuhalten. Deshalb hat PS am UIPM Weltkongress, der Ende November online stattfand, dem Antrag schweren Herzens zugestimmt, das Springreiten per 2025 aus dem Reglement zu streichen. Die UIPM hat nun ein Jahr lang Zeit, um eine andere Disziplin anstelle des Reitens vorzuschlagen – in der Hoffnung, dass damit der Moderne Fünfkampf weiterhin olympisch bleibt und so überleben kann. Obwohl die Enttäuschung und der Frust in der Fünfkampf Community verständlicherweise gross sind, muss der Entscheid vor dem Hintergrund der laufenden Diskussionen um das Tierwohl leider ganz pragmatisch akzeptiert werden. Auch mit einer neuen Disziplin anstelle von Reiten ist der Verbleib des Modernen Fünfkampf im olympischen Programm noch nicht gewährleistet, aber es besteht zumindest eine (gute) Chance. Hätte man sich für einen Verbleib des Reitens als Disziplin des Modernen Fünfkampf, und damit definitiv gegen einen Verbleib im olympischen Programm entschieden, wäre das ziemlich sicher bereits das Ende des Modernen Fünfkampfs gewesen. Nicht nur hätte damit die Sportart für die Athletinnen und Athleten ihren grössten Anreiz

verloren (Teilnahme an OS), sie hätte damit vom IOC auch keine Gelder mehr erhalten, was einen internationalen Wettkampfbetrieb weitgehend verunmöglicht hätte. UIPM hat nun eine 21-köpfige Findungskommission eingesetzt, welche sich daran macht, eine passende andere fünfte Disziplin zu finden. Florence Dinichert, unsere Chefin Leistungssport, ist Teil dieser Findungskommission. Die neue Disziplin soll die anderen ergänzen, so dass sie dem Credo des Gründers Pierre de Coubertin möglichst gerecht wird, nämlich den bzw. die kompletteste Athlet/in zu küren. Daneben sollen diverse weitere Bedingungen erfüllt werden: Die neue Disziplin muss für Alle, also auch Athlet/innen aus ärmeren Ländern, zugänglich und erschwinglich sein, darf nicht gefährlich sein, muss ins neue Stadion-Format des Modernen Fünfkampfs passen, darf keine Richter benötigen, und soll für die Zuschauer, die Fernsehübertragung, und die Social-Media-Kanäle möglichst attraktiv sein. Ende 2022 wird am UIPM Weltkongress über die neue Sportart abgestimmt werden, anschliessend wird das IOC über den Verbleib des Modernen Fünfkampf im olympischen Programm befinden. Bis und mit zu den Olympischen Spielen 2024 in Paris bleibt die Disziplin Reiten mit einem angepassten Format Teil des Modernen Fünfkampfes. Zudem werden für die diesjährige Saison diverse Regeländerungen eingeführt, welche die Pferde und die Reiter noch besser schützen sollen. Veränderungen sind immer auch Chancen, in diesem Sinn werden PS und seine Athletinnen und Athleten auch die neuen Herausforderungen mit Zuversicht anpacken.

2. Leistungs- und Nachwuchssport

Nach der Pandemie-bedingten Pause wurden die internationalen Wettkämpfe im Februar wieder aufgenommen, von März bis Juni erfolgten mit Weltcup-Turnieren in Budapest und Sofia und den Weltmeisterschaften in Kairo die noch ausstehenden Qualifikationswettkämpfe für die Olympischen Spiele in Tokio. Anna Jurt und Alexandre Dällenbach erreichten je zwei Finalplätze, verpassten die angestrebte Olympiaqualifikation jedoch knapp.

Im Nachwuchsbereich wurden mehrere tolle Resultate erzielt. Nebst den bereits erwähnten Resultaten an der Heim-Junioren-EM sind dies besonders:

- 5. Rang Junioren-WM von Anna Jurt
- 11. Rang Junioren-WM von Lea Egloff
- 16. Rang U19-EM von Helena Regli
- 6. Rang U17-EM von Katharina Jurt
- 10. Rang U19-WM Staffel mit Helena Regli und Florine Forterre
- 18. Rang U19-WM von Helena Regli
- 4. Rang U17-WM Staffel für Katharina Jurt und Florina Jurt
- 16. Rang U17-WM von Katharina Jurt

Die Resultate der Schweizer-Wettkämpfe sind auf www.pentathlonsuisse.ch zu finden. Alle Resultate der internationalen Wettkämpfe auf <https://www.uipmworld.org/past-events/>

Die Ziele für die kommende Saison umfassen für die Elite-Athlet*Innen einerseits das Sammeln von Erfahrungen im neuen Wettkampf-System wie auch ein stetes Herantasten an die erweiterte Weltspitze.

Für das Nachwuchsteam stehen mit Europa- und Weltmeisterschaften in allen Nachwuchs-Kategorien herausfordernde Wettkämpfe an wobei die Zielsetzungen sowohl Topresultate für die einen wie auch das Gewinnen von Erfahrung für jüngere Athlet*innen umfassen.

3. Trainingslager und Wettkämpfe in der Schweiz

Aufgrund der weltweiten Pandemie konnte das jährlich stattfindende Kadertrainingslager in Südafrika nicht durchgeführt werden und infolge der unsicheren Lage wurde auf eine Ersatz-Destination verzichtet.

Es wurden mehrere Kadertrainingstage durchgeführt welche von den Athlet*innen rege genutzt wurden und für interessierte Neueinsteiger auch eine Plattform zum Kennenlernen der Sportart boten.

In der Schweiz fanden nebst der Junioren-Europameisterschaft das Berner Turnier als zählende Schweizer Meisterschaften und der Alpenpokal als wertende Schweizer Nachwuchs-Meisterschaften statt. An dieser Stelle sei den entsprechenden Organisations-Teams ganz herzlich gedankt.

Wegen Corona konnte der Wintermehrkampf in Davos nicht stattfinden und aufgrund von Terminkollisionen im internationalen Wettkampfkalender wurde auf die Durchführung des internationalen Damenmehrkampfturnier verzichtet.

4. Vorstand und Ressorts

Der Vorstand setzt sich per Ende 2021 wie folgt zusammen:

Peter Burger (Präsident),
Simon Müller (Präsident Stv)
Erika Hintz (Administration)
Regula Kümmerli (Finanzen)
Florence Dinichert (C Leistungssport)
Flurin Gächter (C Nachwuchs)
Bettina Kriegel (Kommunikation)
Anna Jurt und Maxence Hofer (Athletensprecher)

Weitere Ressorts:

Ethik Verantwortliche: Florence Dinichert
Verbandsarzt: Dr. med. Peter Burger
Doping Verantwortlicher: Peter Burger.

5. Regionale Leistungszentren

Uster: <https://pentathlon-zurich.ch/> : Unter der engagierten Leitung von Andreas Perret ist Uster wohl weiterhin der aktivste Verein in der Schweiz. Durch eine perfekte Infrastruktur auf den Sportanlagen Buchholz mit Trainingsmöglichkeiten in allen Disziplinen, bestehen zusammen mit einem etablierten und regelmässigen Trainingsbetrieb optimale Bedingungen für einen

Einstieg und ein regelmässiges Training im Modernen Fünfkampf. Der Verein führte am 29./30.10. die Schweizer Nachwuchs-Meisterschaften «AlpenPokal» durch.

Bern: <https://pentathlon-bern.ch/> : Der neue Präsident, Martin Bangerter hat zusammen mit Jonas von Allmen versucht, den Verein wieder etwas zu beleben. Zusammen mit Sina Meier wurde auf den Leichtathletik Anlagen des Wankdorf Stadions ein regelmässiges Laser Run Training angeboten. Zudem hat der Verein wiederum das Berner Turnier bzw. die Offene SM organisiert.

Basel: <https://mpbasel.com/> : Da sich die Initianten des Vereins vermehrt beruflichen Aktivitäten widmen mussten, konnte der Sportbetrieb nie richtig etabliert werden und der Verein wurde schliesslich leider wieder aufgelöst.

6. Finanzen

Die Jahresrechnung für das Jahr 2021 weist bei guter Kapitalbasis einen betrieblichen Gewinn von Fr. 25'575.63 auf. Die von SO und der öffentlichen Hand geleisteten Beiträge wurden vollumfänglich für den Betrieb von PS eingesetzt, wobei der Hauptanteil der Ausgaben sich aus den Löhnen für Trainer und Coaches, sowie der Beschickung von Wettkämpfen zusammensetzt. Ein nicht unerheblicher Anteil der ausgewiesenen Einnahmen besteht aus Eigenleistungen der Athleten und des Vorstandes. Für Leistungen im Zusammenhang mit der Organisation der Junioren EM, welche von den Vorstandsmitgliedern von PS erbracht wurden, stellte der Verband Rechnung an den Veranstalter, was sich zu einem grossen Teil ebenfalls auf den Gewinn von PS legt. Dank deutlich über Budget liegenden Einnahmen der Akkreditierungskosten bei der Junioren-EM, fiel auch das Betriebsergebnis des Wettkampfes positiv aus (Rechnung wird 2022 abgeschlossen), der Überschuss wird für den Nachwuchsbereich eingesetzt werden. Durch die Pandemie entstanden zusätzliche Unkosten, welche zum Glück mit einem Stabilisierungspaket von Swiss Olympic aufgefangen werden konnten.

Die Jahresrechnung wurde erfolgreich revidiert.

7. Zusammenfassung

Die Junioren EM vom 29.06 - 04.07.21 waren ein für den Modernen Fünfkampf in der Schweiz wichtiger Grossanlass. Mit einem sehr motivierten Vorstand, der gleichzeitig als OK fungierte, konnte ein toller Wettkampf auf die Beine gestellt werden, der auch von den internationalen Beobachtern des Europäischen Verbandes ECMP hoch gelobt wurde. Dank der Organisation dieses Anlasses, zusammen mit den guten Resultaten der jungen Athletinnen in den Jahren 2019, 2020 und 2021 wurde PS durch SO neu wieder als olympischer Verband Stufe 4 eingestuft, was dem Verband auch finanziell wieder eine bessere Basis verschafft. Der Moderne Fünfkampf, welcher mit den bisherigen Disziplinen seit über 110 Jahren im olympischen Programm ist, durchlief bereits in den letzten Jahren diverse Regeländerungen, welche die Sportart attraktiver und medienwirksamer machen sollten. Mit dem Ersatz der Disziplin Reiten ab 2025 wird sich jedoch nochmals eine grundlegende Veränderung ergeben. Ziel des internationalen Verbandes UIPM muss klar ein Verbleib der Sportart im olympischen Programm sein. Die Problematik wurde jedoch erkannt und sie wird mit hoher Priorisierung auch

angegangen. Bei PS hat sich in den letzten drei Jahren einiges getan, was sich auch in tollen Resultaten widerspiegelt und einen grundsätzlich zuversichtlich in die Zukunft blicken lässt. Neue Herausforderungen sind immer auch neue Chancen.

MODERNER FÜNFKAMPF SCHWEIZ



Peter Burger
Präsident Pentathlon Suisse